



## WILHELM KRETSCHMER

Unfassbar war die Nachricht, daß unser Obmann am 4. April - nach Beendigung von Verschönerungsarbeiten auf einem familiären Grab - vom Tod ereilt wurde.

Seiner lieben Frau, seinen Kindern und Enkelkindern und seinen nächsten Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

--

Willi KRETSCHMER wurde am 17. September 1925 in Wien geboren. In seine Schulzeit fallen jene große Erlebnisse, als er erstmals bereits im Jahre 1935 mit den Wiener Sängerknaben - bei einer Welttournee dieses weltberühmten Knabenchores - bis nach Australien, Neuseeland und Hawaii und 1936 nach Amerika gelangte. Spätere Übersee- und Kontinenttourneen folgten. (Seine so angenehme gute Singstimme, bei vielen, vielen Aufführungen immer erfolgreich zu Gehör gebracht, hat er sich bis zuletzt bewahrt). Vom Gymnasium "Neuländer" kam er zum Reichsarbeitsdienst und leistete von 1943 bis 1945 bei der Luftwaffe seinen Kriegsdienst. KRETSCHMER blieb leider auch die russische Kriegsgefangenschaft, die ihn bis in den Ural führte, bis zum November 1947 nicht erspart. Nach seiner Rückkehr in die Heimat mußte er - wegen Unterernährung - zunächst zwei Monate auf Erholung ehe er daran denken konnte, seinen Lebensunterhalt zu verdienen.

Am 1. Juni 1948 wurde er im damaligen Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau aufgenommen. Nach vielfältigen Verwendungsbereichen im Kanzlei- bzw. Verwaltungsdienst erreichte er im Gehobenen Verwaltungsdienst eine ihm adäquat scheinende Position. Seine Bemühungen - und sein Ehrgeiz - fanden in seiner Beförderung zum Amtssekretär eine vorläufige Steigerung ehe seinem Avancement ein allzu jähes Halt geboten wurde.

Seine gesanglichen Ambitionen waren bestimmend, daß er bald zu Gesangsvereinigungen Zutritt suchte und fand, daß er hier - auch dank seiner offensichtlichen Eignung - auch bald mit leitender Vereinsarbeit betraut wurde. Darüber hinaus boten ihm der ausgeübte Sologesang und der Männerchor (hier als Chorleiter) viel Ausgleich zum beruflichen Alltag.

Last but not least war es jedoch der Sportklub Handelsministerium, der 1950 gegründet worden war und dem er seither angehörte. Seine unbestreitbaren Fähigkeiten auf organisatorischem Gebiet und seine besonderen Neigungen führten dazu, daß er schon in den Anfangsjahren des Klubs dessen Vorstand angehörte und daß er die sehr verantwortungsvolle Aufgabe des Vereinskassiers übernahm. Dies hindert ihn aber nicht, so wie als aktiver Handballspieler auch dem Fußball seine Zeit zu gönnen; er spielte Tischtennis und Tennis und frönte auch seinem geliebten Billiard. Dass Willi KRETSCHMER früher auch SKH-Filmabende gestaltete gehört ebenso dazu wie auch seine hervorragende Mitwirkung in der ehemaligen Theatersektion, bei der er sich als stets akklamierter Laienschauspieler sehr wohl fühlte. Wann immer Arbeiten, wie z.B. bei Vorbereitungen der Kindernachmittage, Krampusfeiern, Ballveranstaltungen, Kulturfahrten usw. oder wenn sonstige Schwierigkeiten auftraten, war er zur Stelle. Er führte interimistisch die Handball- und die Basketballsektion und er übernahm (kommerzielle) Verantwortungen auf der Kegelbahn, in der Sporthalle Hyegasse und in der Schießstätte Süssenbrunn.

Wilhelm KRETSCHMER wurde in den letzten Jahren zusätzlich zu seiner Funktion als Hauptkassier des SKH - seine Rechenschaftsberichte bei den Generalversammlungen weisen den enormen Umfang der finanziellen Geschäftsgebarung des Vereines eindrucksvoll nach - außerdem mit der Obmannstellvertretung betraut. Auch hier vermochte er sich nach und nach einzuarbeiten, um das Ideengut seines Vorgängers einmal zu übernehmen. Und im Jänner 1980 wurde er in der festlichen Generalversammlung zum Obmann unseres Sportklubs Handelsministerium gewählt.

Das 30. Bestandsjahr des Klubs stellte an ihn viele Aufgaben und Anstrengungen, deren er sich nicht entzog. Er war sich seiner Aufgabe, seiner Berufung aber auch seiner Verpflichtung, die er dem Verein gegenüber im nun vermehrten Maße auf sich genommen hatte, immer bewußt und versuchte daher stets, sein Bestes zu geben.  
DAS WOLLEN WIR IHM NIE VERGESSEN !

---

Wir begleiten unseren Obmann auf seinem letzten Weg am 15. April 1981 um 13.30 Uhr am Südwestfriedhof (Halle 2).

Der Vorstand